

erstellt: 01.12.2010

In einem U-Boot zählt jeder Meter

O-Ton: Klaus Bosch, Vertriebsleiter, Stöhr Armaturen GmbH & Co KG, 86343 Königsbrunn

Länge: 1:40

Autor: Johanna Horn

Info: In U-Booten ist Platz Mangelware. Je mehr Raum gespart werden kann, desto besser. Auf der Valve World Expo zeigt ein Aussteller, wie der Platzbedarf für die Sauerstoffversorgung von bisher 20 Badewannen auf nur 5 verkleinert werden kann.

Anmoderation: In einem U-Boot ist jeder Meter Raum kostbar. So kostbar wie Sauerstoff. Das weiß vor allem die Howaldtswerke Deutsche-Werft in Kiel und hat eine Firma damit beauftragt, eine Armatur für die Sauerstoffversorgung zu bauen, die kleiner ist als alle bisherigen Produkte. Auf der Valve World Expo in Düsseldorf wird diese Entwicklung zurzeit gezeigt. Unsere Reporterin Johanna Horn hat sich die geschrumpfte Armatur angeschaut.

Beitragstext: A und O in jedem U-Boot ist der Sauerstoff, denn sonst könnte ja die Besatzung unter Wasser schlecht atmen. Und da setzt eine Firma aus Königsbrunn an. Der Grundgedanke: Die vielen Ventile, die für die Sauerstoffversorgung gebraucht werden, packt man in einen Block, um Platz zu sparen. So leicht geht es dann aber nicht weiter, denn Sauerstoff ist kein einfaches Medium, sagt Klaus Bosch von der Firma Stöhr Armaturen.

O-Ton

Deshalb muss der Ventil-Block auch viele Funktionen haben, wie zum Beispiel die Überwachung des Sauerstoffs, denn der hat die Eigenschaft auszubrennen. Nicht alle Dichtungen sind also geeignet.

O-Ton

Der entwickelte Ventilblock ist 80 mal 80 Zentimeter groß, kann mehrere Tonnen Sauerstoff speichern und spart einiges an Raum ein in einem U-Boot, wie Klaus Bosch erklärt.

O-Ton

Und damit Platz für die ein oder andere Badewanne für die U-Boot-Besatzung.

Johanna Horn, Redaktion ... Düsseldorf.

zum Beitrag gehörende mp3-Dateien:

vertont: VALVE2010_U-Boot_BTR.mp3

nur O-Töne: VALVE2010_U-Boot_unvertont_BTR.mp3